

Wiens Wiener Tagblatt.

45. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 25 W. monatlich, durch die Post 2 W. 40 H. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 W., für auswärtige Anzeigen 25 W. — Reclamen die Zeile für 14 Tagen 50 W., für 1 Monat 75 W.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten folgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 538.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

Donnerstag, den 18. November.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

1897.

Abend-Ausgabe.

Die Delegationen.

Wien, 16. November. Graf Goluchowski eröffnete heute Mittag die österreichischen Delegationen. Zum Präsidenten wurde Herr Baron v. Spreti ernannt. Nach der Wahl des Präsidenten gab die Delegation Dr. Graf v. Spreti, Baron v. Spreti und Baron v. Spreti ihren Bericht über die Erfüllung ab, das sie sich an der Präsidentenwahl nicht beteiligen wollten, weil es die Majorität nicht der Würde werth gehalten habe, sich diesbezüglich mit der Minorität in Einklang zu setzen. Infolge erklärte v. Spreti, daß seine Partei mit Rücksicht auf die innerpolitische Situation an den Delegationsverhandlungen nur unter Vorbehalt Theilnahme würde.

Wien, 17. November. Der Kaiser empfing heute Nachmittag um 4 Uhr die ungarische Delegation und dann die rumänische Delegation. Der Kaiser empfing die ungarische Delegation, Graf Szapary, gebürtig in seiner Heimat an den König der letzten österreichischen Entschädigungen, welche die österreichische Regierung in Ungarn einbrachte. Im Laufe des Tages seien im Dienst aller drei Differenzen aufgetaucht, es sei aber dem König in Verbindung mit den anderen Verhandlungen gelungen, den Krieg zu localisieren und den Frieden wieder herzustellen. Die Verhandlungen hätten der österreichischen Regierung den König reiche Gelegenheit zur Thätigkeit geboten. Ungarn hätte mit Freuden von jener geschätzten Stellung und ihrem Einfluß genommen, den die österreichische Regierung dem König auf diesem Gebiete erworben habe. Graf Szapary gebührt jedoch der Anerkennung des Kaisers Willen und des Königs und der Königin von Rumänien in Budapest. Hierbei sei hervorgehoben, wie fern die ungarische Nation zu dem Frieden stehe, welcher die Ermöglichung der österreichischen Verhandlungen Österreich-Ungarn bilde, und wie fröhlich die ungarische Volk die Verhandlungen des Herrschers Österreich-Ungarn empfangt. Graf Szapary fuhr dann fort: Wir wissen, welche Sorgen um die Einheit die Erneuerung des Ausgleichs zwischen Ungarn und dem übrigen Königreich und Ländern herbeiführt, aber je schwerer die Verhandlungen sind, desto notwendiger ist es, daß wir uns zur Lösung dieser Frage anstrengen, und daß die österreichische Regierung, welche die Verhandlungen des Jahres 1867 aufrecht zu erhalten wünscht, nach Erwägung der Vorkämpfer der Unabhängigkeit, welche Graf Szapary mit Einvernehmen auf den König. — Der Kaiser der österreichischen Delegation, Graf Thun, betonte in seiner Ansprache an den Kaiser, daß die verschiedenen österreichischen Völker der österreichischen Delegationen und österreichischen Interessen in den letzten Jahren, welche die Verhandlungen des Jahres 1867 aufrecht zu erhalten wünscht, nach Erwägung der Vorkämpfer der Unabhängigkeit, welche Graf Szapary mit Einvernehmen auf den König.

Schreiten, welches unter Führung der Souveränitätsrechte des Kaisers eine weitgehende Autonomie und damit die Möglichkeit für eine bessere Zukunft erhalten soll. Mit Verweisung kann ich betonen, daß unsere Beziehungen zu allen Mächten die besten sind. Auch die unerschütterliche Basis unserer Politik. Diese Basis zu erhalten und zu kräftigen ist das behäbige Bestreben unserer Regierung. In den hiesigen Verhandlungen des Friedens ist die fremdenpolitische Anordnung unserer Verhältnisse zum zentralen Punkte geworden. Die verschiedenen Zusammenkünfte, die ich mit dem Kaiser von Anfang an, abermals nach dem von der Mehrheit unserer Bestimmungen und begründeten ein Verhältnis gegenseitigen Vertrauens zwischen unseren Staaten, dessen Konsolidierung uns sehr wichtig für die Zukunft sein kann. Mit Rücksicht auf die unerschütterliche Basis des Friedens, mit welchem die österreichische Regierung, meine treue Freundin und Bundesgenossin, hier in Wien und schließlich in Budapest erkrankt hat. Eine nicht minder dankbare Erinnerung bringe ich meinem vorjährigen Aufenthalt in Rumänien und dem Gegenstand des Friedens und der Königin von Rumänien. Die Wahrung der Interessen des europäischen Friedens wird auch weiterhin die Hauptaufgabe unserer Regierung sein. Es hoffe ich, daß wir der Zukunft in dieser Hinsicht mit Interesse entgegen zu sehen. Meine Kriegsverwaltung hat auch in diesem Jahre bei ihrer Fortführung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Monarchie wichtige Maßnahmen getroffen, obgleich die Ereignisse zu Beginn dieses Jahres eine vollständige Umgestaltung der Kriegsverwaltung notwendig erschienen haben, welche ich selbst ausführen, welche eingeleitet werden mußte. Diese Fortschritte konnten sich jedoch innerhalb des für den Frieden meines Herzens freies Wohlwollen in der Kriegsverwaltung einbringen. Infolge der normal fortgeschrittenen wirtschaftlichen Entwicklung Rumäniens und der Bergregionen werden die Länder auch in diesem Jahre ebenso wie bisher in der Lage sein, alle Anforderungen für ihre Verwaltung aus eigenen Einnahmen zu decken. Zudem ist die Union der österreichischen Interessen in Rumänien ein wichtiger Faktor der österreichischen Politik und die österreichische Regierung wird sich bemühen, die österreichischen Interessen in Rumänien zu fördern und die österreichische Regierung wird sich bemühen, die österreichischen Interessen in Rumänien zu fördern.

Oesterreich-Ungarn und Rumänien und demnach ein neues Element des allgemeinen Friedens bilden. Insofern, welche behauptet, daß der Vertrag erfüllt sei, habe der Kaiser seine Zustimmung ausdrücklich geäußert. „Dollon“ nennt die Thronrede einen eloquenten Beweis der friedlichen Dispositionen Europas.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. November. Dienstag Vormittag, 10 Uhr, fand im Reichstag die Verhandlung der Besetzung der Reichsdamer Garulion in Gegenwart des Kaisers, anderer Reichsminister, der Generalland- und Landwehr-Offiziere statt. Nach der Besetzung hielt der Kaiser eine Ansprache an die Reichswehr, worin er diese darauf hinwies, daß die deutsche Soldaten sein sollten und daß sie den Krieg hätten, der Würde angehöre. Sie sollten dem Kaiser Ehre machen und die deutsche Ehre kränzen, das Vaterland zu verteidigen, es aber auch nach innen zu sichern und auf Ordnung und gute Sitten zu halten. Während der Rede des Kaisers sprach der Kaiser ein Wort über den Kaiser aus. Nachdem der Kaiser in der Garulion die neuen Pläne der Besetzung bestätigt hatte, nahm er in Ansehung des Offizierskorps des 1. Garulionsregiments zu Fuß das Frühstück ein.

Am 18. November. Die österreichische Regierung hat die Darlegung des Finanzministers, der sich seit dem Schreiben mit den Reichsminister und dem Kaiser über die Besetzung der Reichswehr, so wie ich heute noch im Auge. Nicht Bedenke zu empfangen habe ich, sondern ich zu erheben. Ich werde den Herrn Minister vor, daß er mich berührt hat, ohne mich zu hören, daß er mich für die Folgen der Maßnahmen verantwortlich macht, an denen ich nicht schuldig bin, daß er mich für die Abänderung des mir zugehörigen Reiches, im Interesse der Einrichtungen meines Vaterlandes meine Meinung zu hören, betrifft hat, weil diese Meinung nicht gehört, daß er diese Verfassung nur durch unbedeutende Angriffe auf meine jahrelange Amtstätigkeit zu rechtfertigen sucht. Nicht ich habe lüderlich gehandelt, sondern mir ist lüderlich geworden.

Rundschau im Reich. Die einmündig, hat das braunschweigische Staatsministerium den Beamten, die einer „Volkslandwehr“ oder „Militärlandwehr“ zugehörig sind, die Besetzung der Reichswehr durch den Reichsdamer Garulion und die Besetzung der Reichswehr durch den Reichsdamer Garulion einziehen, aufgeben, aus diesen Beiräten auszuscheiden. Gegen diese Besetzung des Ministeriums haben mehrere Staatsbeamte der Reichswehrbewegung beschlossen.

Zusland.

Frankfurt. In Eibel und Gabel herrscht große Aufregung über die Resolution infolge der Freireichung der italienischen und französischen Arbeiter, die an den Wägen im Monat October abgeschlossen haben. Die italienischen Arbeiter versammelten sich am Montag, um eine Streik-Organisation zu organisieren. Es wurden aber von den französischen Arbeitern angegriffen, und es kam zu blutigen Kämpfen, von denen organisierte Arbeiter, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden. Die Polizei mußte mit großer Waffe einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Auch wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien. Der Salisbury sollte Dienstag Abend in einer Ansprache an eine große Versammlung in der Albert Hall dem glänzenden Beispiel von Patriotismus und Hingabe, welches die eingeborenen Truppen in Indien gegeben hätten, volle Anerkennung. Besonders den letzten Beispielen der englischen Soldaten gegen Frankreich im Auslande verbeicht Salisbury die Politik der gegenwärtigen Regierung in Bezug auf Einnahme und Währungsreform, indem er erklärte, daß es Glückseligkeit gewesen sei, wieder in diesen Ländern vor Frankreich zurückgeworfen zu sein. Schließlich wiederholte Salisbury seine Ansicht auf dem Verordnungsstande gethane Erklärung, daß das europäische Kongreß überall erfolgreich war mit der einzigen Ausnahme bei der Besetzung, Griechenland

Wien, 17. November. Die Verhandlungen zwischen der Tscheche als eine eminente Friedensstiftung, welche in ganz Europa mit größter Befriedigung aufgenommen werden dürfte. Besonders befriedigen dürfte die moralische Erhebung der österreichischen Beziehungen zu Rumänien, die die österreichische Regierung der Kaiser sein persönliches Verhältnis zu Kaiser Wilhelm erhebt.

Wien, 17. November. Unter den Vorkämpfern für die Delegation befindet sich auch ein Redaktionsmitglied mit 75 Millionen für 1897. Auf die einzelnen Bedarfsgruppen entfallen: für Panzertruppen und Feldgeschützmaterial 45 Millionen, für Kavallerie, Trains, sanitäres und sonstige Ausrüstungsmaterial 13 Millionen, für fortifikatorische Maßnahmen 17 Millionen. Die Besetzung lautet: Besetzung der Besetzung, welche die österreichische Regierung auf der Balkanhalbinsel gegen Ende 1896 und zum Beginn 1897 sich für die Kriegsvornahme geneigt, mit Zustimmung der gemeinsamen und der beteiligten Regierungen Besetzungen von Waffen und Kriegsmaterial und dann fortifikatorische Maßnahmen ausführen zu lassen. Der Kaiser wird zur Besetzung eines Ausrüstungsbedarfs von 7800 Können ein Depolement von Ausrüstungsbedarfs per 5 Millionen der ersten Rate per 750,000 fl. beantragt. Das geplante Budget-Erforderniß beträgt 161,185,025 fl. gefahren, während das österreichische mit 217,730 fl. geringer erscheint.

Rom, 18. November. „Popolo Romano“ berichtet die Thronrede des Kaisers Franz Josef beim Empfang der österreichisch-ungarischen Delegationen und sagt, die Rede habe in der österreichischen Meinung eine sehr beruhigende Wirkung hervorgerufen. Die Stelle, welche die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien erwähne, enthalte eine Situation, welche eine Gewähr gegen jeden möglichen Konflikt über die Balkan- und orientalische Frage zwischen

Berliner Theaterbrief.

(Eigener Auftrag für das „Wiens Wiener Tagblatt“.)
Ernst Jacconi. — Rudolf Straß. — Max Dreyer.

Berlin, 14. November.

Die Jacconi-Woche ist mit Glanz und Jubel zu Ende gegangen. Sein Abschied war stürmisch. Wie immer, wo Romanen mitspielen — und es spielt in Berlin die ganze italienische Kolonie mit — kam eine politische Note in das Konzert. Ungewöhnliche Kränze mit den deutschen und italienischen Farben wurden dem großen Mann überreicht. Die Völker verbrüdeten sich. Nach Hamburg, Budapest und Monza wurde der Dreieck im neuen Theater zu Berlin besetzt. Es war, wie gesagt, ergreifend. Jacconi hat wirklich einen Schatz Deutschtum in seinem Wesen. Die Dosis ist selbstverständlich gering gegen das italienische Element in ihm; aber bei den großen italienischen Schauspielern, die wir bisher gesehen haben, fehlte auch diese geringe Beimischung. Es lohnt sich, über ihn zu sprechen, denn der Grund liegt an ihm. Es ist natürlich nicht eine Einwirkung deutscher Schauspielkunst oder ein Tropfen deutschen Blutes in seinen Adern, was diesem merkwürdigen Italiener sein befähigt, und was ihm zu dem großen Schauspielern der Welt gemacht hat. Es ist ein anderer Grund, der für uns von höherer Bedeutung ist: es ist der Sieg des deutschen Dramas. Lange genug sind wir in der dramatischen Abhängigkeit der Romanen gewesen: bis auf unsere Tage von den Franzosen, früher von den Spaniern, noch früher von den Italienern. Jetzt veränderten wir uns. Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß unser Drama auch zu den Zeiten seines höchsten Glanzes, da, wo es ganz selbständig war und Alles übertrug, was bei anderen Völkern geschaffen wurde, in der ganzen, großen, glänzenden Epoche von Lessing bis Grill-

parzer, nie nach außen gewirkt hat, immer auf Deutschland und allenfalls noch auf Deutschlands östliche Kulturzönglinge, die Slaven und Magyaren, in seiner Wirkung beschränkt blieb. Im europäischen Westen waren Lessing, Schiller, Goethe, Kleist, Grillparzer wie Repertoirdramatiker. Nur jener gewisse, abstrakt abgeschlossene romantische Geist, wie er sich dramatisch am rundensten in Moliere offenbart, diesen jenseitigen allgemeinen europäischen Geistes zu haben, das die nationalen Grenzperren überwand.

Die Griechen haben bekanntlich ein einflussreiches Europa geschaffen, und am Ende unserer Jahrhunderte merkt man das auch in der Literatur und Kunst. Die Differenz zwischen dem Fühlen und Denken eines Germanen und Romanen am Ende des vorigen Jahrhunderts dürfte etwa durch den Abstand zwischen Schiller und Beaumarchais, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts zwischen Ibsen und Hauptmann bezeichnet werden. Man merkt, wie die Differenz kleiner geworden ist. Kurz — unter jungen Drama hat die Grenzen überschritten und besonders in Italien glänzende Eroberungen gemacht.

Ich werde hierauf von Jacconi selbst gebracht. Der Berliner Schriftstellerklub gab Herrn Jacconi ein Banket in seinen neuen schönen Räumen, bei welchem sich der italienische Schauspieler dahin äußerte, daß die Herrschaft des französischen Dramas in Italien gediegen und daß deutsche an seine Stelle getreten sei. Früher waren Dumas, Augier und Sardou allbeherrschend auf den italienischen Bühnen, heute sind es Subermans, Hauptmann, Solde und noch ein paar Andere. Selbstverständlich auch Ibsen. Die jungen italienischen Autoren fügen sich in den deutschen hinein; ihre ganzen Stücken sind es, sich in den deutschen hineinzuverarbeiten. Das zeigt sich in den neueren Leistungen von Giacosa, Roveda, Lopez. Dracco freilich tendiert mehr nach der französischen Schule, wie sie in Dornay und Carel zum Ausdruck kommt; der flackernde Prosa schwankt haltlos hin

und her. Der einzige, ganz originale, ganz italienische Dramatiker ist Verga; der schreibt aber nicht mehr.

Jacconi selbst hält für seine besten Rollen den Oscar Moio in Ibsens „Gespensern“ und den Wally Janinow in Endermanns „Edoms Tube“. Ueber den letzteren werden wir noch sprechen, den letzteren hat er uns noch nicht gezeigt. Seine innerlich gereiften, sensiblen modernen Naturen hält er für seine dankbarsten Aufgaben, und er findet, daß sie in den deutschen Werken am vollkommensten dargestellt sind. Die deutschen Dichter (worunter er immer Ibsen mitverstanden zu wissen wünscht) hätten der jungen italienischen Schauspielergeneration, meinte er, wieder Menschen zum Darstellen gegeben, die französischen Autoren dagegen nur schwächliche Konfliktgeschöpfe.

Hier diese seine Theorie, daß es Jacconi auch einen praktischen Beweis: seinen Johannes Boderat in Hauptmanns „Einmal Mensch“. Wohl, da mußte uns Vieles einfallen. An der ist Hauptmanns „einmal Mensch“ feine Bewegung die „anima solitaria“, wie sie Jacconi gab. Von der Gedrängtheit und Dummheit eines willensschwachen und inneren Schicksals, wie er in der Rede des Müggelsees gedeutet, hat dieser Dilettant doch nur eine ungefähre Ahnung. Dennoch bot er uns Ibsen, die wir uns italienischer Munde nicht erwarten hätten. Sein Johannes war klarer, nüchtern, bestimmter, eleganter und sympathischer. Er unterschied sich von Hauptmanns Ibsen ungefahr so, wie sich die beiden Worte dramosa und Schindigt voneinander unterscheiden. Wird man jemals einem Romanen klar machen können, was die deutsche Schindigt ist? Das italienische Wort dramosa kommt (verzeihe die die gelehrte Anmerkung) vom deutschen „brummen“ her. Die Italiener beobachteten bei den deutschen Kriegern des Mittelalters, die eigentlich keine Krankheit des Heineswegs und Demerks, bezeichnender Weise, daran vorzugsweise das „Brummen“

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 538. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. November.

45. Jahrgang. 1897.

Alles in der Kunst ist gut, nur nicht das Langweilige.
Voltaire.

(36. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldkassche.

Ein allegorisches Traumbild von Benoit Ponselle.
Deutsch von Wolfgang Schauburg.

Europa rüftet zum Kriege.

Am Tage nach meiner Antrittsbesuchung erschien die Londoner „Times“ mit einem „Anfang“ auf der ersten Seite, der in riesigen Lettern die Aufschrift trug:

„An die Zelte, o Israel!“

und den folgenden Wortlaut hatte:

„Ein Verräther hat gestern als Präsident die oberste Regierungsgewalt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika übernommen. Erfüllt von dem Fatalismus des schrecklichen Volkes, des waghalsigsten, energischsten und freigeistigsten Volkes der ganzen Welt, hat er allen unsern durch das Alter geheiligten, vom Volke verehrten Institutionen Europas Tod und Lustruz geföhren.“

Der allgemeine Krieg der Meinungen, den Seher und Propheten und Staatsmänner vorausgesehen — er ist endlich gekommen.

Die oceanische Republik ist auf dem Wege, ihre Dämme zu durchbrechen und die Welt zu überfluten.

Das Erste, was dieser furchterliche Mensch, der jetzt Präsident der Vereinigten Staaten ist, zu diesem Zweck that, war, daß er Gold in unerschöpflicher Menge producirt und dadurch den soliden Handelsverkehr der Nationen untereinander zerstörte und das ganze soziale Leben bis in seine Grundfesten erschütterte. Auch auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans hat sich eine allgemeine Inflation aller Bevölkerungsklassen bemächtigt, und die Leute sangen an, überhaupt All und Jedes in Zweifel zu ziehen, was nicht direkt an individuellen Glück hängt. Gläubige, Ueberzeugungstreue, attereheliche Grundbesitzer — Alles, Alles soll in den Ofen geworfen werden. Nichts ist mehr heilig, als das, was diese fanatische „Humanität“ nennen.

Die alte Ueberzeugung, daß die Ungleichheiten in der menschlichen Gesellschaft von Gott so verordnet seien, auch daß das Elend von der göttlichen Vorsehung in die Welt gesetzt sei, damit die scheinbare Ungerechtigkeit in einem anderen und besseren Leben wieder ausgeglichen werden könne, — alle diese erhabenen Lehren unserer Väter sind hinweggeföhrt von dem Brausen des atterehelischen Geschreies, das die Himmel erfüllt.

Fast scheint es, als ob es schon zu spät wäre, um Gesellschaft, Ordnung und Ehre vom allgemeinen Verfall und Nihil zu retten.

Es ist kein Augenblick mehr zu verlieren. Unglücklicherweise hat Niemand vorausgesehen, was dieser ungewählte Wahnsinnige in seiner Antrittsbesuchung sagen würde, und das Resultat davon ist jetzt, daß alle Reporter, alle Zeitungen das Gift seiner Worte in jedes Haus in jedem Winkel Europas hineingetragen hat, mit Ausnahme von Rußland, das sich noch der Segnungen einer strengen und gewissenhaften Press-Censur erfreut. Seine Versicherungen haben geklärt wie die Feuerfunken auf dem Pulvermagazin; seine Stimme ist in aller Welt vernommen worden wie ein Ruf zu den Waffen. Niemand vermag heute schon die ganze Größe des Unheils zu überblicken, was dieser hitzerbeirrte Kopf angerichtet hat. Ganz Europa ist von kommunistischen Ideen beunruhigt. Die Scholle, auf der sich alle gesellschaftliche Ordnung aufbaut, wird tagtäglich dünner, und dornenbröckelt die wilde, geschwollene Gluth der Anarchie. Ist die

Regierung noch willens, die Gesellschaft zu retten, so muß sie unerbittlich handeln.

England mag die Führung übernehmen. Es hat der blutigen Fluth der französischen Revolution im vorigen Jahrhundert widerstanden, aber jetzt steht eine weit größere Gefahr, Mirabeau, Danton und Robespierre haben sich zu einer einzigen Person vereinigt in jenem Benezet; und Frankreich war damals nur eine Provinz im Vergleich mit der mächtigen amerikanischen Republik. — Der Telegraph mag jetzt die Arbeit der Diplomaten übernehmen!

Unerwartungsgemäß Stunden nach diesem Aufruf hatte England, unterstützt durch ganz Europa, mit Ausnahme der Republik Frankreich und Schweiz — den Vereinigten Staaten den Krieg erklärt. Ganz Europa mobilisierte, die ganze alte Welt war zum Heerlager geworden.

Die Entscheidungsschlacht, der Kampf zwischen zwei Weltanschauungen, das Kräftemessen zwischen Freiheit und Despotismus kam endlich heran.

Die Eroberung von Canada.

Ich erlicke nun folgenden Aufruf zur Werbung von Freiwilligen:

Westfälisch-Land zu Washington.

Im das Volk der Vereinigten Staaten:

Der gesammte Despotismus Europas hat sich vereinigt, um uns anzugreifen.

Die Nation braucht zwei Millionen wehrfähiger Männer.

Unser einziges Verbrechen ist, daß wir frei sind und daß wir für die Freiheit anderer eintreten.

Das Ziel europäischer Angriffe ist nicht nur unsere Nation allein, sondern sie richten sich auch gegen die allgemeinen Menschenrechte.

Die Fesseln, die man uns anlegen will, sind bereits geschmiedet.

Die treuen Söhne der Republik müssen daher ungesäumt für die Errettung des Vaterlandes eintreten.

Es sollen in jeder Stadt und in jedem Dorfe öffentliche Werbübureau eingerichtet werden.

Die große Weltfrage oder lautet jetzt: Soll die menschliche Freiheit auf diesem weltlichen Continente sterben — oder soll sie sich entfalten und ausdehnen über alle Welt? Bürger von America! Welches ist Eure Antwort?

Cyprien Benezet,

Präsident der Vereinigten Staaten.

Winnen zehn Tagen nach Gieser dieser Proclamation hatten wir eine Anzahl von zwei Millionen Mann aufgestellt. Das war die Antwort auf die Herausforderung des höchsten Mannes Europa.

Nach Verlauf von zehn weiteren Tagen überschritten dreimalhunderttausend Mann, viele von ihnen ohne jede Uniform, aber trefflich bewaffnet und mit Ehemuth im Herzen, die Grenze in der Nähe der Niagarafälle.

Der Eindbruch auf canadisches Gebiet geschah so plötzlisch, daß an einen ersten Widerstand gar nicht gedacht werden konnte. Von Westen her fiel außerdem noch eine große Streitmacht mit großer Schnelligkeit in Canada ein und nahmen Ottawa, den Sitz der canadischen Regierung, eine dritte Division hatte die Aufgabe, die canadische Pacific-Bahn wegzunehmen. In wenigen Tagen war auch das geschehen, und die ganzen Hudsonbay-Länder zwischen dem Lorenz-Strom und den Vancouver-Inseln in unserer Gewalt. Die außerordentlich zahlreich französische Bevölkerung des östlichen Canada weigerte sich, zur Aufrechterhaltung der englischen Herrschaft die Waffen zu ergreifen; von dem englisch redenden Theil der Bevölkerung war schon schon fast Jahren in Ueberwiegender Majorität der Wunsch nach Annektion Canadas laut geworden, und diese begrüßte das Sternenkammer bei seinem Erscheinen auf canadischem Boden mit aufrichtiger Freude. Es war kaum

ein Monat seit meinem Austritt zu den Waffen vertriehen, und schon war uns-ganz Canada fast ohne Schwertkiesch in den Schooß gefallen, wie eine reife Frucht. Es war eigentlich gar keine Eroberung, es war einfach Decapitation.

Ich erlicke an die Bewohner Canadas eine Proclamation, in welcher sämmtliche Theile dieses Landes als Grund und Boden der Vereinigten Staaten von America erklärt wurden, und verließ ihnen, daß binnen kurzer Frist die einzelnen Provinzen ihres Landes als Freistaaten in die Union aufgenommen werden sollten.

Es wurden nun auch in allen canadischen Städten Werbübureau eröffnet, und Tausende von tüchtigen Männern, Engländer, Schotten, Irländer, Deutsche und Franzosen reichten sich unter das Sternenkammer ein. Die Freiheitsliebe hatte hier alle diese Nationen verbündet!

Die Eroberung Irlands.

Ungeheure Armeen waren in England, Deutschland, Oesterreich, Rußland und Spanien konzentriert.

Nach auf der Standhaushalten Halbzeit hatte man — den Versuch gemacht, das Volk zu bewaffnen, aber die freistehende Standhaushalter, Kowmer wie Schweden, weigerten sich, gegen ihre Stammesgenossen aus America zu Felde zu ziehen, und die Regierung sah ein, daß hier ein weiterer Versuch nur zur Decapitation treiben würde.

Die verbündeten europäischen Staaten hatten den Plan geföhrt, auf dem Irmweg über Canada mit fünf Millionen Mann in die Vereinigten Staaten einzufallen. Doch unsere rasche Besetzung Canadas ersetzte diesen Plan im Keime. Darauf bemühte man sich, Mexico in die gegen uns gebildete Koalition hineinzuziehen, bestach zu diesem Zweck zwei der gerade amtierenden Minister, allein der Präsident von Mexico war ein geradesinniger Mann, machte den beiden den Prozeß und ließ sie hängen. Darauf mobilisierte er die mexicanische Armee und schloß mit den Vereinigten Staaten ein Schutz- und Trutzbündniß ab.

Das ganze weite Gebiet der Vereinigten Staaten war eine ungeheure Werkstätte, ein Arsenal geworden. Das Volk zog in den Krieg mit einem Frohmuß, als gälte es nur einen Feiertagsausflug. Die ganze Mitte wurde an allen nur irgend angreifbaren Punkten besetzt, die Ufer aller Buchten und Hafen und Flußmündungen waren mit fürchterlichen Geschützen besetzt und im Fahrwasser lauzerten Torpedoboots und Torpedoschiffe, mit nicht minder fürchterlichen Explosivstoffen bewaffnet, auf den Feldern.

Ich war unterdessen gewiß nicht müßig gewesen. Sobald ich erkannt hatte, daß der Krieg unvermeidlich war, hatte ich die schlaunige Erbauung von hundert schnellsegelnden Kriegsdampfer von leichtester Manövrierfähigkeit anbestellen, und ganze Schwärme von Menschen arbeiteten Tag und Nacht an der Erbauung und Indienststellung dieser Schiffe.

In den Häfen von Boston, New-York, Philadelphia, Newport und Charleston war bereits eine halbe Million wehrfähiger Soldaten konzentriert, unter ihnen gar mancher granatartige Veteran aus dem Sclavenkriege; aus Nord und Süd waren sie zusammengedrängt, denn auch der Süden entwickelte einen wünschlich noch größeren Eifer zur Verteidigung der Gesammtnation. Nach diesen Häfen war wurden meine 500 Kriegsdampfer vertheilt; außerdem war jeder vorhandene große Passagierdampfer für den Truppentransport beschlagnahmt worden. Die Einschiffung geschah sofort; jeder Kriegsdampfer bekam sein Geschwader von Truppentransportschiffen zur Führung zugeheilt, die Kapitäne erhielten vertheilte Befehle, die sie im Moment des Auslaufens öffnen mußten und durch welche angeordnet war, daß sie sich an jenem Punkte vereinigen sollten, wo der 35. Grad nördlicher Breite den 60. Grad westlicher Länge von Greenwich schneidet, und von da aus zusammen in den irischen Hafen Queenstown einlaufen sollten.

(Fortsetzung folgt.)

Mk. 3.50 eine fein bemalte grosse Waschgarnitur (5 tadellose) (Theile, Waare.)
Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. — Telephon 309. 14157

Schuhwaaren!

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf aller Artikel meines großen Schuh-lagers zu und unter Einkaufspreis. Winterschuhe in größter Auswahl, sowie alle Sorten Lederschuhe, hohe Wasser-wiesel, Arbeiterstiefel, Wendelschuhe und Holzschuhe, sowie alle Sorten Einlege- und Aufnähsöhlen.

Alles nur wirklich gediegene Waare. 14570

Joseph Fiedler,
9. Mauritiusstraße 9.

Institut Ridder,

unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich,
Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Anstalt für einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschereischneiden, Schneidern, Putz, Boden, Wännen, Kunstscherei und Kunsthandarbeiten in allen einloch. Techniken.
Casse für Zeichen, Malen, Federschneid, Greunen, Schneiden, Porzellanmalen u. c.
Sprach- und Fortbildungskurse in allen Sprachen, einloch. Italienisch, Literatur und Kunstgeschichte.
Allgemeine Pädagogik für die reifere weib. Jugend.
Vorträge über Buchchemie und Ernährungslchre.
Kurse für einfache und doppelte Buchführung.
Austausch mündlich und durch Prospekte, sowie Anmeldung jederzeit bei der Vorleserin. 11458



Schneiderei **E. Arendt**, Tuch-Lager.

gegenüber dem Kochbrunnen. Tannusstrasse 7, gegenüber dem Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. und franz. Saison-Neuheiten zur Anfertigung nach Maass. 12382
Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit.

Amtliche Anzeigen In der Straffache

gegen
den Fuhrmann **Peter Kraner** von hier, hier am
6. Mai 1876 geboren, katholisch, ledig,
wegen Beleidigung u.
hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am
22. October 1897 für Recht erkannt:
Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer
Geldstrafe von 20 — zwanzig — Mark, eventuell
4 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens
verurtheilt.
Welschzeitig wird dem beleidigten Schuhmann
Schmidt III. die Befugnis ausgesprochen, den ent-
scheidenden Theil des Urtheils, soweit er die Beleidigung
betrifft, binnen 3 Wochen nach Rechtskraft durch ein-
malige Einwirkung im „**Wiesbadener Tagblatt**“
auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. F 224

gez. **Stammer.** gez. **Dienstbach.**
Die Richtigkeit der Abschrift des Urtheilsformel wird
beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.
Wiesbaden, den 12. November 1897.
Bauer,
Gerichtspräsident des Königlichen Amtsgerichts IIIa.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrathes vom 7. Juli cr. findet am
1. December d. S. im Deutschen Reich eine allgemeine Wählung
bestimmter Umfänge statt, bei deren Ausübung in preussischen
Staats folgende Bestimmungen in Anwendung kommen:

- Die Wählung ist nach dem Stande vom 1. December d. S.
vorzunehmen und hat sich auf Pflanz, Obst-,
Erdbeer- und Jagdwald, sowie auf Gärten, Gärten und
Gärten zu erstrecken. Wäldern ist durch die Wahl
der wahlberechtigten Hausbesitzer (Hauswirtschaftlichen) in
jedem Götter u. f. w. (Götter) festzusetzen.
- Durch die Wählung soll im Wesentlichen der wirtschaftliche
Stand jedes Götters, der Pflanz, Obst-,
Erdbeer- und Jagdwald, sowie auf Gärten, Gärten und
Gärten, durch die Wahl der wahlberechtigten Hausbesitzer
abgegeben wird, bei dem Götter (Götter), zu welchem es
gehört, mitgetheilt wird und bezeugt, wo es nur darüber
gehört, mitgetheilt wird, s. B. in Wäldern, Wäldern,
ander Berücksichtigung bleibt.
- Die Wählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch
Freiwähler zu vorzunehmen.
- Dem Königlichen Amtlichen Wähler in Berlin ist die Vor-
bereitung der Erhebung, sowie die Prüfung und Zusammen-
stellung der Wählergebnisse übertragen.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und
Gemeinverwaltungen, sowie auch zur Förderung wissenschaftlicher
und gemeinnütziger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die
entsprechende Berücksichtigung der wahlberechtigten
Einwohner bei der Wählung, Einwirkung und Wieder-
einmahlung der Wählung zu achten.

Ohne dies kann die Wählung in der zur Erfüllung ihres
Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zu Stande
kommen.

Besonders aber erweise ich von den den Regierung-
sgenossen angehörigen Staats- und Gemeinverwaltern und
Beamten, daß sie den mit der Ausführung des Wählergebnisses
beauftragten Behörden ihre Beihilfung und Unterstützung
nicht verweigern werden.

Ich weise, um einer unter der Bevölkerung nach immer
verbreiteten irrtümlichen Anschauung entgegenzutreten, un-
bedingt darauf hin, daß die durch die Wählung ge-
wonnenen Nachrichten in keiner Weise zu irgend welchen
feindlichen Zwecken Verwendung finden.
Wiesbaden, den 6. October 1897.
Der Königl. Regierung-Präsident.
In Vert.:
Rehr. v. Reischwig.

Polizei-Verordnung.

betreffend Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom
16. Februar 1875 (Reg.-Amtbl. S. 89) über die Schaffung des
Schlachttisches bei Transporten.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
verwaltung vom 30. Juli 1883 (Reg.-Bl. S. 190) und der §§ 6,
12 und 13 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen vom 20. September 1887 (Reg.-Bl. S. 1029)
verordne ich mit Zustimmung des Bezirks-Auditoriums für den
Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausnahme des
Polizeibezirks der Stadt Frankfurt a. M., was folgt:
Der § 4 der Polizei-Verordnung vom 16. Februar 1875,
betreffend:

Schaffung des Schlachttisches bei Transporten (Reg.-Bl. S. 89)
wird in seiner bisherigen Fassung aufgehoben.
Es treten an seine Stelle folgende Bestimmungen:
Die zum Transport dienenden Fuhrwerke müssen
1. so geräumig sein, daß die Thiere ohne Gefahr oder Gefahr
zu werden, nebeneinander stehen oder liegen können; die
Köpfe der Thiere dürfen nicht vom Fuhrwerk herabhängen.
An Raum ist zu rechnen:
1 Quadratmeter auf 3 Küder,
1 „ „ 3 Schweine im Ganzen bis zu je 100 Pfund,
1 „ „ 7 Küder oder Springer oder 9 Ferkel,
1 „ „ 3 Schafe (in der Wölle) oder 4 Schafe
(geschoren);
2. Seitenwände von mindestens 75 Cmt. Höhe haben, welche
derart geschlossen zu halten sind, daß eine Beschädigung der
Thiere durch die Wände unmöglich gemacht wird, und daß
kein Kopfteil eines Thieres eingeklemmt werden kann;
3. mit einer Decke von Fiedelwerk, Satten oder Ärgen oder mit
ausreichend hohen Estrich- und Rückenbänken versehen sein,
sodass ein Entweichen der zu transportierenden Thiere aus-
geschlossen ist.
Für gefesseltes Vieh und für Küder und Schweine ist
eine harte Unterlage von Stroh, Torf, Säghäuten, Gerber-
löse oder auch Sand zu verwenden.
Ein gemeinschaftlicher Transport von Schweinen und
anderem Kleinvieh darf zu Wagen nur in der Weise erfolgen,
daß die Schweine vom Kleinvieh durch eine feste
Scheidewand getrennt sind.
Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. December 1897
in Kraft.
Wiesbaden, den 21. September 1897.
Der Rgl. Regierung-Präsident.
In Vert.: **Reischer von Reischwig.**

Bekanntmachung.

Die Schultheißen über die bei der Stadtkasse eingeschuldeten
Darlehensbeiträge können nunmehr bei der Kasse gegen Rückgabe
der Quittungen in Empfang genommen werden, und wird hier-
durch am baldmöglichsten Erhebung erlangt.
Wiesbaden, den 27. October 1897.
Die Stadtkasse.

Stadibanant, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Verfertigung eines ca. 400 m langen ge-
mauertem Canales des Brunnens 110,00 cm im oberen Dombach-
thal sollen wiederholt verdingen werden.
Beschreibungen und Verdingungsunterlagen können während der
Vormittagsstunden im Rathsaule, Zimmer No. 30, eingesehen, die
Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk.
bezogen werden.
Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen An-
gebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 24. November 1897,**
Vormittags 11 Uhr, einzureichen, in welcher Zeit die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart eines erkrankten Vieier stattfinden wird.
Wiesbaden, den 12. November 1897.
Der Oberingenieur. **Krensch.**

Brennholz-Berkauf.

Die **Naturat-Brennholz-Fabrik** dahier verkauft von
heute ab die nachstehenden Holzarten zu den bezeichneten Preisen:
Buchenholz, 4-Schnitt, Stammes 12 Mt. 60 Pf.
Eichenholz, 4-Schnitt, Stammes 12 Mt. 60 Pf.
Kiefern (Kugeln) Holz der End zu 1 Mt.
Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von besser
Qualität. Bestellungen werden von dem **Quadranten Baum-
Großhandlung**, **Wiesbaden, Marktstraße 2,** entgegenzunehmen.
Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die
Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt ge-
fordert wird.

Gutsversteigerung.

**Freitag, den 19. November, Vormittags
10 Uhr,** lassen die Erben des verlebten Herrn **Jacob
Rath** zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen **Dehrich**
und **Mittelheim** belegenen **Weinberge** im **District
Elsborn** auf dem Rathhaus zu **Dehrich** öffentlich Ver-
steigerung halber versteigern. Das ganze Besitztum ist an
der **Rathstraße Dehrich-Mittelheim**, in nächster Nähe des
Bahnhofes **Dehrich-Mittelheim** gelegen, hat eine Größe von
1 Morgen 4 Ruthen 14 Schuh; ist nicht allein
ein vorzügliches Weinberg, sondern auch als ein Parplatz
zur Anlage einer Villa oder eines größeren Geschäftsbetriebes
ganz vorzüglich geeignet. F 186
Dehrich, den 11. November 1897.
Der Vöhrermeister.
Deh.

Nichtamtliche Anzeigen

Vollständiger Anverkauf

Die zur **Concurrenz** des **Manufacturwaaren-Geschäfts**
Kr. Fuchs, Kirchgasse 54
dahier, gehörigen **Warenbestände**, als:
Kleidstoffe für Damen und Kinder in Schwarz und farblich,
Kleidstoffe, schwarze und farbige Scherstoffe, Pellets und
Belude für Kleider und Pelz, gefärbte Stoffe und Woll,
Kleider, Möbel- und Bettstoffe, Seide, Stoffe für Wäsche,
Kleider, Schürzenstoffe, Futterstoffe, Dreil für Kleiderstoffe,
Kleidstoffe, Garmantel- und Rockstoffe, Servietten,
Handtücher, farbige Tischzeuge aus Elfenbein, Zandentücher, weiß
und buntpunktig und buntpunktig, Interstoffe und farbige Unter-
züge, Tische und Bettdecken, Bettdecken in Wolle und
Baumwolle, Tücher, Tücher, Bettunterzüge etc.
werden zu
außergewöhnlich billigen Preisen
angekauft.
Beste Gelegenheit für gute und billige Weihnacht-
geschenke.
Der gerichtlich bestellte **Concurrenz-Verwalter.**
14740

Hausmacher Eiernudeln

feinster Qualität
empfehlen
P. Enders, 14491
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.
Telephon 195.

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss“.

Taunusstr. 19. Taunusstr. 19.
Farnspracher 584. Farnspracher 584.

Wachstuche,

Lederstuche, Gummituche, Tischdecken, Unterlagen für
Eßgeschirren u. Krante empfiehlt zu Fabrikpreisen 14438
C. Rossel Nachf.,
A. Beck,
Goldgasse 12.

Bruchleidende

finden gute passende **Bandagen** in größter Auswahl
und vorzüglicher Ausführung.
Anfertigung nach Maass unter voller Garantie
für gutes Sitzen.
Reparaturen
täglich unter billigster Berechnung bei 14017
G. Kurz, Sanitätsmagazin,
Bahnhofstrasse 6.

Für Schuhmacher!

Perliche Schäfte aller Art in frischer Auslieferung zu billigen
Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden bei
Joh. Blomer, Schäftefabrik,
Renaßte 1, 2.

Tischdecken von 3 bis 50 Mark,
Tischdecken in Plüsch von 12 Mark,
Bettdecken von 4.50 bis 25 Mark,
Stegdecken, grosse Sorte, von 8 bis 35 Mark,
Reisedecken von 12, 15, 18, 20, 25 Mark,
Portieren von 3 Mark per Shawl an.
Gardinen, 3,65 Mtr. lang, von 4,50 Mk. per Paar an
empfohlen 14489
Wiesbaden.
J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Frau Crotto,

in Deutschland ausgebildete **Mod.-rue Sobel 25,**
Lüttich, Belgien. empfiehlt bestens ihre **Privat-Modell-
Anstalt.** Discretion fest garantiert.

Interrecht
im Anschneiden und
in Damenschneiderei
von
Ottile Schmidt,
Mozikstraße 1, 2.
Ginzig prämierte Methode.
Schneller Preis: Goldene Medaille.
Von keinem hier am Ringe gefesteten Scherme übertraffen
Zweckmäßig und praktisch in 4 der neuesten Schritten einfach und
leicht in kurzer Zeit erlernbar. Keine Saiten-Karte, sondern lediglich
und zu jeder Zeit Aufnahme von Schülern. Erfolg durch lange-
jährige Thätigkeit und Erfahrung garantiert. — Preis mäßig. 11223

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2. 2. Bärenstrasse 2.

Damen-Confection.

Sämmtliche vorräthige
Jaquettes, Feder-Plüschkragen, Pelzkragen, Matlassé,
Seidenplüsch- und Stoff-Umhänge,
nur Neuheiten dieser Saison,
ganz bedeutend unter Preis

Abendmäntel, glatt und faconirte Stoffe, mit und ohne
Wattierung, in allen neuen Farben von **10 Mk.** an.
Wollene Blousen und Morgenröcke von **5 u. 8 Mk.** an.

Martin Wiegand.

1497.

Grosse Burgstr. 12 **Waschanstalt Färberei GRÜN** Schnellste & billigste Bedienung Grosse Burgstr. 12

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Langgasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Hösle, Tüchlein etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1-2 Uhr geschlossen. F 301

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftstotal: Louisestraße 17 (neben der Reichsbank).

Vorzugliche und billige Beugungsstoffe für Brauereimaterialien jeder Art, als: meiste, Kupf. u. Antidracis-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Gies-Beutels, Gofe, Anzandholz. Der Vorstand. 5763

Nassovia Graham-Brod

von **Fritz Bossong** erhältlich in allen besseren Delikatessen-Geschäften. 14914

Die erste Sendung Nürnberger Lebkuchen

von **F. G. Metzger** per Packet (6 Stück) von 10 Pf. an eingetroffen.

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

Aechte Frankfurter Würstchen und Mainzer Sauerkraut

empfehlen 13600 **A. H. Linnenkohl**, 15. Ellenbogengasse 15.

Achtung.

Sieben eingetroffen: In Amerik. Rippentabak pro Pfd. 40 Pf. In Amerik. Blättertabak pro Pfd. 65 Pf. In bester und staubfreier Waare bei

Jean Diehl

Cigarren-Special-Geschäft, vis-à-vis dem Taunus-Bahnhof. per Pfund **Gebraunter Kaffee** 100 Pf., Mk. 1.- rein schmeckend, kräftig im Geschmack, empfiehlt das **Kaffee-Special-Geschäft** von **Adolf Haybach**, Wellenstrasse 22. 14748

Frische Egm. Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13533

Deutsche Rothweine

werden von Kennern vielfach noch ausländischen vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen Geschmacks, ihrer Milde, ihres geringen Gerbstoffgehaltes und hauptsächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische, auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden sie ein von Aerzten gern geschätztes Mittel gegen Blutmangel. Als besonders reinhaltige, gut gepflanzte und vorzüglich schmeckende Sorten empfehle ich:

- Regelheimer Flasche 70 Pf.,
 - Affenhaler " 80 "
 - Ahrleicher " 90 "
 - Oberingelheimer " Mk. 1.-
 - Aasmannshäuser " 1.20,
- bei 10 Pf. 5 Pf. billiger. 13118

Wilh. Heinr. Birk, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. **Melleica**: Adelheidstrasse 41 u. 46, Moritzstrasse 32.

Druckfaden aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die **Druckerei** von **Carl Schnegelberger & Cie.** 12863

(Inhaber Carl Schnegelberger), 26. Marktstraße 26. Comptoir im Hofe links. Barriere.

M. Dienstbach, Langgasse 18/20,

Schneidern und Spitzen-Wäscherei und -Färberei. Spec.: Hosen, Fäden und Kransen von Fäden, Was und Touren, sowie Neuanfertigung derselben. Das Bearbeiten direkter roher Naturfäden unter Garantie. 13129

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe Ausverkauf sämtl. Waaren — in nur guten und besten Qual. — zu jedem annehmbaren Preis.

Engl. Magazin W. Wegner, Weberg. 3 (Theaterpl.).

Sämtl. Mode- und Bedarfsartikel für Herren.

Laden m. Einr., evtl. einen Theil Waaren abzugeben. 13865

Uhrenhandlung und Reparatur-Werkstätte

Georg Otto Rus

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts (gegr. 1863), **Mühlgasse 4.**

Grosse Auswahl, gediegene Waaren und Arbeit, billige Preise.

Specialität: **Präzisions-Taschenuhren**

von **Vacheron & Constantin** in Genf. 14594



Erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass der **Fahr-Unterricht** unter meiner persönlichen Leitung am **23. d. M.** beginnt. 15018

Hochachtungsvoll

Carl Reuter, Englischer Stall, Reit- u. Fahrschule, 7. Mozartstrasse 7.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner seit 17 Jahren am hiesigen Platze befindlichen

Buchhandlung

Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt

errichtet habe. Meins Buchhandlung bleibt nach wie vor **Kirchgasse 35**, während sich die Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt **Mauritiusstrasse 18** befindet. Durch vorräth. Maschinen, gereicht werden zu können. Vom Spätherbst ab **elektrischer Betrieb**.

Auch auf lithographischem Gebiete hoffe ich, mir durch geschmackvolle künstlerische Entwürfe und Ausführungen in moderner Manier bald den Beifall meiner werthen Auftraggeber zu erwerben. Indem ich Sie noch bitte, das mir seit vielen Jahren in so ausserordentlich reichem Masse geschenkte Vertrauen auch hierin entgegenzubringen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Franz Bossong

Buchhandlung, Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt. **Telephon 580.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 538. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. November.

45. Jahrgang. 1897.

Reichshallen-Theater.

Heute Donnerstag: 1. Debüt der brillanten F 421 musikalischen Clowns „Revelly's“.

Das Programm ist soweit vollständig und aus Künstlern nur allerersten Ranges zusammengesetzt.

Vor-Anzeige

zu dem

Orgel-Concert

des Componisten und Orgel-Virtuosen **Adolf Hempel**, Concert-Organist am Kaim-Saal zu München, unter Mitwirkung der Concert- und Oratorien-Sängerin **Frau Hedwig Hempel**, am Montag, den 29. November 1897, Abends 7 1/2 Uhr, in der **Kingkirche**.

Ein Theil vom Reinertrag erhält das hiesige **Paulineastift**.
Klartickets:
 Mittl. Empor 3 Mk., Schiff 2 Mk., Seiten-Empor 1 Mk.
 Subscriptionsliste circulirt.
 Hochachtungsvoll
Der Concertgeber.

Gänseleber-Terrinen, Gänseleber-Pasteten

in Dosen (Conserven, lange Zeit haltbar),

Gänseleber-Conserven

(au naturel),

für jeden beliebigen Gebrauch als Garnitur verwendbar, sowie

Gänseleberwurst,

alles eigenes Fabrikat von tadelloser Beschaffenheit, empfiehlt

E. Grether,
Neugasse 24.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 19. cr., Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verfertigt in im Saale

Zum Effighaus,

Schwalbacherstraße 7,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 eleg. Büfchgaratur, 1 Sopha, 4 Sessel (Vordrang), 2 Verticous, 4 Kleiderchränke, 2 franz. Betten, Wochentommode und Nachtschub, 1 Ruhsch. Sorens Schreibbureau, 1 Wäderschrank, 1 Auszugstisch, versch. andere Tische und Stühle, 1 Sopha, 1 Rückenstuhl, große und 11 Spiegel, Silber, Gläser, Kist., Servis u. Buntentwürfe, 1 Respiroir, pol. Kammern, ca. 10 Teppiche, Tischdecken, Verhäng. Glas- u. Porzellanfächer und sonstige Haus- und Küchengeräthe
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Ph. Seibel,
Auctionator und Taxator.

Verlege meinen Wohnsitz von Barmen nach Wiesbaden, Friedrichstraße 16.

Dr. Jul. Müller,
Specialarzt für Hautkrankheiten,
Harn- und Blasenleiden.

Spat. 9—12 1/2; 3—4. Sonntags 9—12.

Den geehrten Damen

empfehlen zu passenden Weihnachtsgeschenken resp. deren Anfertigung:

Ballblumen, Federn und Feder-Accessoires,
Spitzen-Garnituren, Coiffuren, Morgenhauben
zu div. Preisen.

Sammt und Seiden, Tüll und Gazestoffe
von 2 Mk. an.

Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder von
10 Pf. an.

Schwarze, weiße und farbige Spitzen, sowie
Schleiertulle von 30 Pf. an.

Geschw. Broelsch,

8. Friedrichstraße 8, 1. Et.,
vis-à-vis der Delaspectstraße.

Einige 1000 Weinstaschen

zu kaufen gesucht. L. Falk, Kellerstraße 3.
 Großes Etchpult billig zu verk. Ezerodstr. 5, 1. L. 13809

WALHALLA-THEATER

Wiesbaden.

Heute Donnerstag:

II. Auftreten des neuen Ensembles.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
 in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12305

Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39,
 nächst der Kirchgasse.

Möbel als: compl. Salons,
Möbel Schlaf-, Speise- und
Möbel Wohnzimmer,
Möbel altdeutsche Küchen-
Möbel Einricht., alle einz.
Möbel Möbelstücke,
Möbel in riesiger
Möbel Auswahl,

nur solide, dauerhafte Fabrikate, zu
äußerst billigen
Preisen

bei **D. Levitta,** 12368
 Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Dofelbst sind 3 Cassafchr. billig abgegeben.

Umstände halber

ein schöner eleganter Sammettaschen-Divan, 1 feines Sopha,
 1 bequeme Ottomane, Alles neu u. gut gearbeitet, spottbillig
 zu verkaufen Börsenring 13, 5th. Part.

Rheinbrohler Rothwein,

garantirt naturrein,
 per Flasche 60 Pfennige
 bei Abnahme von mindestens 15 Fl., empfohlen 15016

Fröbus & Sauerborn.

Proben gratis im Comptoir Wörthstraße 4.

Marsala,

feiner Frühstückswein, per Flasche Mk. 1.25.

Samos,

griechischer Süßwein, per Flasche Mk. 1.—

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Telephon 475.

11 Pf. Reis bei 10 Pf. 11 Pf.
J. Schaub, Grabenstraße 3 u. Röberstraße 19. 15045



Winter-Saison 1897/98.

„Ulster“

in allen Grössen und modernen

Farben von **Mk. 28.—**

anfangend.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.



Vom 15. November ab:

Fortsetzung und Schluss meines Ausverkaufs

Langgasse 10.

R. Reinglass, Handschuh-Geschäft, Webergasse 16.

14816

Die erste Sendung Nürnberger Lebkuchen,

per Packet (6 St.) von 10 Pf. an,
ist eingetroffen, sowie **ächter Braunschweiger**
und **Holländer Honigkuchen, Thorer**
Kathreinen, Aacheuer Printen fort-
während frisch. 14915

Fritz Bossong,
Wiener Feinbäckerei und Conditorei.

Prima Gänse

zum billigsten Tagespreis empfiehlt 14453

Theod. Baum,
39. Adelsstraße 39.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl



wird seit 30 Jahren von den ersten
Autoritäten der ganzen Welt
empfohlen und ist das beliebteste
u. weitverbreitetste Nahrungsmittel
für kleine Kinder und Kranke.
Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch.
Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig.
Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhindert
Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert
das Entwohlen.
Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen,
ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen
Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein
„keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.
In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Anzünde- und Brennholz,

Reines Adelsholz der Gr. Hl. 1.35, kein gelbliches Rief-
Holz, **Reines Buchenholz** der Gr. Hl. 2.50, Buchen- u. Ahorn-Brennholz (Rein-
gesägt, Schnittlängen) im einzelnen Gr., sowie in groß. Partien,
sowie **Langbeinige Feueranzünde** empfiehlt. 11285
Ferner empfiehlt **Rein. Bündelholz** (Schwarzköhle),
zu Anzündeholz leicht nachzusägen, zu den ansehnlichsten, billigen
Preise von Hl. 1.50 per Gr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Eisenbolegasse 17 u. Adelsstraße 2a.
Brennholzhandlung u. Maschinenbetrieb.

Musverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

M. Lipp,
Michelsberg 32. Michelsberg 32.
Kurz- und Wollwaren. 14482

la hochfeines Salatöl

per 1/2 Liter 40, 48 und 60 Pf.
Emil Rieser,
Botzheimstrasse 33.

Reine Bordeaux-Weine

zeichnen sich durch ein hervorragendes höchst
angenehmes Bouquet, viel Mark, Stärke und
durch leichte, milde Herbe, die nur ihnen eigen-
thümlich ist, aus. Sie stärken den Magen ohne den
Kopf einzunehmen und hinterlassen, nach wenn
sie in größeren Mengen getrunken worden, keinen
Schlaf. Als **sehr preiswürdige,**
gut gepflegte, gelagerte, angenehm
mundende und in Originalpackung (Original-
Etikette, Kapsel und Korkbrand) abgefüllte
Bordeaux empfiehlt sich: 13873

Sérilian
St. Médard Flasche Mk. 0.90
Château Labrousse „ „ 1.-
Château St. Aon „ „ 1.20
Blancfort

bei Mehrabnahme billiger.
Wilh. Heinr. Birk,
Ecke Adelsstr. und Oranienstrasse.
Weinhandlung: Moritzstrasse 52,
Adelsstr. 41 u. 43.

Zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock beehren wir uns ganz ergebenst ein-
zuladen. Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in
gezeichneten, angefangenen u. fertigen
Handarbeiten, sowie in allen in unser Fach
einschlagenden Artikeln und ermöglicht eine be-
queme Uebersicht.

Niederlage in echt chin. Thee, sowie
Kamerun-Cacao. 14913

Geschw. Maurer,
3. Spiegelgasse 3. 3. Spiegelgasse 3.

Bilder-

u. Portraitrahmen, **Rococo-Fantasie-Tischchen**
zum Bemalen, **Bildereinrahmen und Bleichen**
von **alten Kupferstichen** empfiehlt billigst

Jac. Fr. Steiner,
Vergolder,
Langgasse 4. 14770

Knallbonbons

mit Mützen und scherzhaften
Ueberschungen.
Reichste Auswahl bei 14233
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Sämmtliche Marken von Fahrrädern, sowie alles Zubehör

kaufen Sie am billigsten zu bedeutend reduzierten Preisen bei
Karl Grün,
Friedrichstraße 44.

Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen.
Schöner Fabrikant.
Selbst für Weihnachten bleiben die Preise reduziert,
jedoch diese Vorkellungen vorbehalten.

Nusskohलगries

sowie alle Sorten **Kohlen, Conks, Brickets, Holz,**
Lohkuchen und **Holzkohlen** empfiehlt billigst

Aug. Kälpp,

Hellmundstrasse 33. 14885
60 St. 1- u. 2. Größe, 20-12 u.
Matratzen, 15 Hl. 9. Eisenbolegasse 9.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 22. Neue Mainzerstr. 78.

Besorgung des **Kaufs und Verkaufs** aller in Frankfurt, Berlin oder im **Auslande** notierten
Werthpapiere zu **billigsten** Bedingungen.
Nachweis **erstklassiger sicherster,** sowie **hochrentirender** Anlagewerthe.
Bezahlung von **Coupons** 14 Tage vor Verfall ohne Abzug. — Controle von **Verloosungen.**
Aufbewahrung von verschlossenen und offenen **Depots** in feuerfesten Gewölben. 14962
Eröffnung **provisionsfreier** Chek-Rechnungen.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11
bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tisch-
decken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Stepp-
decken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegen-
felle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11. 1.



Glas! Porzellan!
Ausstattungs-Geschäft.

Billigste
Einkaufsquelle.
Grossartige Auswahl.

M. Stilger
gegr. 1858, 5990
16. Mühlengasse 16.

Durch Ersparniss der Ladenmiethe

erhalten Sie **billigste** Teppiche, abgepasst und in
Rollen, **Teppichläufer, Bettvorlagen, Linoleum,**
Tapeten, Gardinen, Parcéros, Tischdecken, sowie
Teppich- und Decorations-Fitse bei

Albert Gsell,
Tausenstrasse 35. 2.

Cacao,

garantirt rein,

per Pfund 1.30 Mk., 1/2 Pfund 26 Pf.,
" " 1.80 " 1/2 " 36 "
" " 2.40 " 1/2 " 48 "

Bruch-Chocolade,

garantirt rein,

per Pfund —.80 Mk., 1/2 Pfund 20 Pf.
empfiehlt 14435

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden,
Langgasse 29,
Kirchgasse 23 u.
Marktstraße 13.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Conjunten.
Zweigfabrik der Venezuela-Kaffee-Plantagen-
Gesellschaft m. b. S.
Heber 200 Füllkalen eigener Verwahrung.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Pf. —
100 verschiedene überfeine Briefmarken.
120 bessere europäische Briefmarken, 2.50 bei G. Zechmeyer,
Küblers. Souveränität gratis! 14865

Malereien
für Zeichnungen übernimmt
Natalie Kuckeln, Moritzstraße 13, 2. 1

Webergasse 12.

Webergasse 12.

Johanna Radhoff,

Special-Geschäft für Korsetts und Jupons,

empfiehlt grossartige Auswahl in **Jupons** vom einfachsten bis elegantesten Genre in
Wolle und Seide zu billigen Preisen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend der weltberühmten, mit den
höchsten Preisen ausgezeichneten

Marke P. N.

und mache besonders auf das künstlich empfohlene, sehr bequem und tadelloß sitzende **Reform-Korsett**
„**Frauenwohl**“ aufmerksam.

Kinder-Korsetts, sowie **Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetten**

in allen Preisen vorräthig.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.



Malton-Tokayer

Ein durch die Reinheit der Darstellung und den hohen Malztractgehalt ausgezeichnetes und höchst bekömmliches Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen: — Ueberall zu haben in den durch Plakat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen! —

Technischer Verein Wiesbaden.

Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.
Samstag, den 20. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
findet im Saale der Gewerkschule, Kellerrstraße, ein Vortrag des Herrn Ingenieur **Krause** aus Frankfurt a. M. über:
Neuerungen im Centralheizungs- und Lüftungssache, unter specieller Berücksichtigung der Lüftungsanlage im Theater Walhalla dahier.
Mit. Haben hierzu unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Total-Gewervereins Wiesbaden höflich ein. Eintritt frei. Gäste willkommen. 15053
Der Vorstand.

Tisch- u. Menükarten
— Knallbonbons —
Tortenpapiere
Papierservietten.
Ludw. Becker, 14681
Kleine Burgstr. 12 (an der Webergasse).

Morgen und jeden Freitag frische Schräkche
empf. bill. 12276
A. Nicolay,
Gute Straße und Weidestraße.
Schneefische eingetr. **Hch. Ebert,** Markstr. 19 a. 15028
Die Automaten-Ausstellung, Zannusstraße 22, empfiehlt ihre Apparate zur gen. Benützung, Verkauf und Mische. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 14341
W. H. Rappes,
Vertr. der deutschen Automaten-Ges. **Stollwerck & Co.**

Plakatsfahrplan
des
Wiesbadener Tagblatt
Winter 1897/98
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.
Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden verkehrenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Ein sehr schöner Beuchardiner Hund, 1 1/2 Jahr alt, reinweiß mit dunklem Behang, ist billig zu verk.
Näh. Frankfurterstraße 10, 1. 14744

Pianino, Kubbaum, wenig gespielt, vort. Fabrikat, zu verk. **Bismarckstr. 13.** 15342
Sehr gut erhalt. Tafelclavier billig zu verk. **Waldstr. 4, Bart.**
Ein gut erhaltener **Blüthner**-Fügel, passend für Vereine oder Wirthe, sehr billig zu verkaufen **Stingasse 36, 1 r.**
Wegen Umbau eine **Gülden-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen **Koonstraße 6, D.** 12898

Möbel und Betten,
Rohhaar- u. Segensmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lack- u. pol. Vertikalen, Wäsch- u. Kleiderkäst., Vertikons, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratezahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tagesarbeiten gut besorgt. 10881
Anton Leicher Wwe., Weidestraße 46.

Möbel-Verkauf.
Eins und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Bettstellen, Kochkamin, Brandhülse, Nachtschub, Anrichte, Tische, Küchenstühle, Küchenbretter zu verk. **Schadstr. 25** bei **Scheiner Thurn.** 9615
Ein sehr gutes **Hochschrank** für Kaufleute, Wäcker u. L. u. billig zu verkaufen **Kölnstraße 12.** 12766

Sehr preiswerth zu verkaufen:
Ruhig- u. Stehpult, Schreibschreibtisch, Büchererschrank, ein 8-fach, fest neues Kannelat-Ornament, ein Büchschloß und 2 Schloß (wenig geb.), Eichenholz-Gehäuse, Buffet, Kuchenschrank, 12 Stühle, Eichenholz-Esszimmer, 2 Betten mit hohen Käufern, Spiegelkranz, 1 Waschtisch mit Spiegel und weichen Marmor, 2 Nachtschubchen, zweite Schlafzimmereinrichtung mit grauem Marmor, vollständige Kücheneinrichtung, Lack-Schrank mit Bücherschloß, 1 gr. Küchenschrank, große Weidhülle etc. Zu erfragen **Zannusstraße 26, 2.**
Schöne **Wohnzimmereinrichtung** (Küche, Wsch., Toa u. St.), sowie ein schönes **Wollen-Wäsch-Schrank** billig abzugeben **Waldstr. 6, 1.**
Paragelack und **Stahlerdman** zu verk. **Waldstr. 6, 1.**
Wagen Benz. u. Hispano bill. u. st. **Waldstr. 1, 1 L.** 14679

Einspänner-Geisire, elegant, mit gelbem Besatz, wenig gebraucht, zu verkaufen. (No. 29414) F 84
W. Correll, Mainz, Schildergasse 22.

Sehr billig zu verk.: **Schiffgeard**, weiß, Aufg., Zannus- u. eiserne Betten, sowie ein **Rohhaar, Segens- u. Strohmattentragen, Deckbetten, Kissen u. Kissen, Tische** etc. bewilligt. Das **Wäcker** von **Wollermöbeln** u. **Wäcker** sind preislich u. billigst angef. **Waldstr. 6, 1.** 11689

Nothe Blüschgarnitur,
neu (Zopha und 4 Stoff), für 183 M., zu verk. 14096
J. Krummelbein, Zannusstraße 7.

Krankenwagen Arbeit halber billig zu verk. 14682
Sandgasse 10.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,
sowie **Modet, Betten, Gold- und Silberfäden, Handschuhe, auch ganze Modistie** fast stets zu hohen Preisen
S. Rosenau,
Waldgasse 13. 14597

Möblien aller Art, ganze Hauseinrichtungen u. Nachlässe heute zu verkaufen. **Offerten unter W. O. 857** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 8881

Schönes Hans mit Thorfahrt und leicht vermiehbaren Wohnungen, ganz neu, groß, **Wintergarten (Bauplatz für Wintergarten),** auch sehr geeignet für **Werkstätten, Stallungen, Wein Keller, Lagerplatz etc.,** mit geringer Anzahlung direct vom Eigenth. zu verk. **Offerten unter N. H. 1009** an den **Tagbl.-Verlag.**
Das **Landhaus Mühlringstr. 2** mit je 4 Zimmern, Bad, Küche, Balk. in der Etage ist per sofort für 2500 M. anderweitig zu vermieten. **F. G. Meck, Louisianastr. 17.** 5625

Laden
Goldgasse 2, vis-à-vis der Hofgasse (früher Goldwaaren, jetzt **Küchener** Geschäft), nebst **Lagerzimmer u. Wohnung** per gleich oder später zu vermieten. **Näh. bei 6372**
J. Rapp, Goldgasse 2.

Zu sehr ruh. Hause d. **Waldstr. 10** ist möbl. **Zimmer** m. **schöner freier Aussicht** zu verm. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 7169
N. H. 1009 möbl. **Zimmer** per 1. Dez. oder 1. Jan. von **J. Rapp, Goldg.** **Off. m. Preisangabe unter N. L. 223** an den **Tagbl.-Verlag.**

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr, Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36.** 10484
Wer rasch und gut die

französische Sprache
erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in **Conversations** und **Correspondenz** erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem **Franzosen** bekommen und schreibt unter **N. L. 223** an den **Tagbl.-Verlag.**

Erlernung des Zeichnens
bietet **gehoberte Kosten,** wenn man sein Studium in einer **Anstalt von Hof ablässt; die deutsche Zeichen- und Modellirschule zu Frankfurt a. M.,** seit 10 Jahren bestehend, bietet in allen Fächern beste Ausbildung. Prospecte beschert durch den **Director Hartens.** (F. A. 168 11) F 121

Erdarb. 1. Nigoten im Accord, 120 Ruthen, 75 Centr. tief, freigelegter Lehm. **Freco-Offerten unter A. Z. 06** polizeirecht **Wohlm IV.** 15914

Vertrauliche Auskünfte
über **Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse** auf alle Fälle und sonstige **Vertrauenssachen** besorgen **discret u. gewissenhaft:** F 62
Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunftsbureau.

Wirthschaft.
Der **Betrieb** einer **gutehenden Wirthschaft** mit **sehr Kundsch.** ist unter **günst. Beding.** am 1. April 1898 zu verpachten. **Bedingungen unter E. J. 181** bis zum 22. Nov. im **Tagbl.-Verlag** abzugeben. **Locomobile u. Centrifugalpumpen** z. verk. b. **Hof, Braun, Kofel.**

Ellenbogengasse 6
werd. **Kohr u. Strohhülse** gekochten, reparirt u. polirt. 6491
J. Krautlich, empf. sich **Hr. Petri, Wwe., Hl. Döbemerstr. 6.**
Schneidm. nimmt Arbeit in und außer dem Hause entgegen. **Näh. Bismarckring 12, Laden.**

Costüme werden bei **tabell. Eig.** billig angefertigt **Schmalbacherstraße 89, Bart.**
Wäschearbeiten nimmt noch **Stunden an. Waldstr. 18, 3 r.**

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806

Wädes! **Sämmtl. Wäschearbeiten** werden **geschmackv., schnell u. billig** angef. **Döbemerstr. 18, 3. L.** 14806